

Die kirchliche **F**achstelle bei **A**rbeitslosigkeit DFA **Zürich** richtet sich an Menschen, die von Erwerbslosigkeit oder drohendem Arbeitsplatzverlust betroffen sind. Das Beratungsangebot steht Personen offen, die im Kanton Zürich wohnen oder arbeiten.

DFA Zürich **Jahresbericht 2010**

DFA Die kirchliche **F**achstelle bei **A**rbeitslosigkeit
Badenerstrasse 41, 8004 **Zürich**
Tel. 044 298 60 80, Fax 044 298 60 81
zuerich@dfa.ch www.dfa.ch
Notfallkasse PC 80-67495-0

Editorial. Die kirchliche Fachstelle bei Arbeitslosigkeit DFA

Wir alle leben in der Schweiz – und trotzdem in sehr verschiedenen Welten.

Können Sie sich vorstellen, dass Ihr Arbeitgeber Ihnen am Morgen mitteilt, er brauche Sie heute nicht? Der «freie Tag» werde natürlich als Ferientag angerechnet. Arbeiten Sie an zwei Arbeitsstellen und es reicht trotzdem kaum, um Ihre Familie durchzubringen? Als Sie Ihre Schwangerschaft bekannt gegeben haben, hat man Ihnen freudig gratuliert – wie einer Klientin der DFA geschehen – nahe gelegt, den Arbeitsvertrag von sich aus vorzeitig aufzulösen? Oder haben Sie auch erst beim letzten Krankheitsfall bemerkt, dass Ihr Arbeitgeber die versprochene Krankentaggeldversicherung leider nicht abgeschlossen hat? Das ist die raue Arbeitswelt der Klienten und Klientinnen der DFA.

Rückblickend wurde die Spitze der Erwerbslosigkeit im Januar 2010 mit 4,5% erreicht. Die Stadt Zürich war überdurchschnittlich stark betroffen. Die Telefone der DFA liefen damals heiss. Die Anspannung unter den Erwerbslosen wurde besonders im Erwerbslosen-Treffpunkt der DFA Zürich spürbar, aber auch in den Einzelgesprächen in der Sozial- und Rechtsberatung. Inzwischen hat sich die Situation etwas entspannt. Von einem eigentlichen «Wirtschaftsboom» spüren jedoch die Klienten und Klientinnen der DFA nicht viel. Die nüchternen Zahlen lassen dies auch nicht erwarten. Noch immer sind 3,4% der Arbeitsbevölkerung ohne Arbeit. Fast ein Viertel der Erwerbslosen gehört zu den Langzeiterwerbslosen. In den Berufsgruppen Gastgewerbe/Hauswirtschaft und Handel/Verkauf, aus denen viele unserer Klienten und Klientinnen stammen, ist die Erwerbslosenquote zudem wesentlich höher.

Der Verlust der Arbeit löst bei vielen Klienten der DFA existentielle Nöte aus. Wer seine Familie bisher knapp ernähren konnte, weiss

mit 80% des Einkommens oft kaum noch, wie es weitergehen soll. Die Anforderungen der Arbeitslosenkasse sind hoch. Wer sich nur schwer schriftlich ausdrücken kann oder den Umgang mit Behörden nicht gewohnt ist, ist schnell überfordert. Fehler führen zu Einstelltagen. Schnell ist die Arbeitslosenentschädigung für mehrere Wochen weg. Der Gang zum Sozialdienst oder die Schuldenfalle drohen. Die Klienten der DFA arbeiten oft in Tieflohnssektoren. Arbeit auf Abruf ist weit verbreitet. Mangelndes Wissen und die Angst die Arbeit zu verlieren machen sie verletzlich. Arbeitgeber, die oft selber ums wirtschaftliche Überleben kämpfen, geben diesen Druck an ihre Angestellten weiter. Überstunden werden nicht bezahlt, Sozialbeiträge zwar abgezogen, jedoch nicht einbezahlt...

Die DFA Zürich, als ökumenisches Angebot der beiden Landeskirchen des Kantons Zürichs, versucht dieser Hilflosigkeit und Notlage durch ihr Sozial- und Rechtsberatungsangebot etwas entgegenzusetzen. Die DFA nutzt die zusätzlichen Ressourcen, die ihr dank einer noch bis Herbst 2011 befristeten Stellenerhöhung zur Verfügung stehen. Etwa 1'000 Personen nahmen 2010 in der DFA Zürich ca. 2'400 Beratungstermine wahr. Im Erwerbslosen-Treffpunkt wurde die Unterstützung bei der Stellensuche verstärkt. Trotz dieser erhöhten Anstrengungen mussten auch 2011 viele abgewiesen werden, weil keine Termine mehr frei war. Leider deutet nichts darauf hin, dass das Bedürfnis nach Beratung und Unterstützung 2011 wesentlich abnehmen wird.

Der diesjährige Jahresbericht soll Ihnen – neben dem üblichen Leistungsausweis – einen Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt unserer Klienten und Klientinnen geben. Wir übergeben das Wort daher unseren Klienten und Klientinnen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung.

Regula Dick, lic. iur., Fürsprecherin
Stellenleiterin DFA Zürich

Die Rechtsberatung: Braucht es das...?

Die Geschichte von Herrn S. (31):

«Ich arbeitete während eineinhalb Jahren als Hilfsbauarbeiter bei einer kleinen Unternehmung. Obwohl die Lohnzahlungen unregelmässig und jeweils unvollständig erfolgten, arbeitete ich weiter und hoffte auf Besserung. Ich habe eine Familie zu ernähren und war daher auf den Job angewiesen. Nachdem ich monatelang keinen Lohn erhielt, wurde mir aus wirtschaftlichen Gründen gekündigt. Zum Glück hat mich das RAV an die Rechtsberatung der DFA verwiesen. Ich habe keine Rechtsschutzversicherung und wusste nicht, wie ich meinen Lohn hätte einfordern können. In der Zwischenzeit hatte sich nämlich auch noch herausgestellt, dass der Chef die alte Firma Konkurs gehen liess und eine neue Firma gründete, ohne die Mitarbeiter zu informieren. Seit September 2010 werde ich von der DFA in rechtlicher Hinsicht unterstützt. Dank dieser Hilfe habe ich nun einen Teil des Lohns sowie die Insolvenzenschädigung für meinen Lohnausfall erhalten. Die Existenz meiner Familie ist wieder gesichert und ich konnte meine Schulden zurückzahlen.»

Die Rechtsberaterinnen und Rechtsberater der DFA setzen sich für Ratsuchende ein, die nicht in der Lage sind oder es nicht wagen, rechtliche Ansprüche selbständig geltend zu machen.

Die drei Rechtsberaterinnen und Rechtsberater der DFA erteilten 2010 706 juristische Beratungen, davon 115 juristische Kurzberatungen. Nicht immer, aber sehr häufig konnte den Ratsuchenden zu ihrem Recht verholfen werden.

Herr H. (56) erzählt:

«Ich war lange Koch in einem italienischen Restaurant. Da es mir am Arbeitsplatz nicht mehr gefiel, begann ich, eine neue Stelle zu suchen. Als mein Chef davon erfuhr, kündigte er mir mit fadenscheinigen Gründen fristlos. Die Arbeitslosenkasse verfügte 31 Einstell-tage wegen selbstverschuldeter Arbeitslosigkeit. Fast zwei Monate

stand ich somit ohne Einkommen da. Ich war mit dieser Situation absolut überfordert und hatte Angstzustände. In der DFA sagte man mir, dass die angegebenen Gründe für die fristlose Kündigung nicht ausreichen, selbst wenn sie wahr wären. Mein Rechtsberater half mir, die Klage beim Arbeitsgericht einzureichen. Noch bevor die Verhandlung stattfand, lenkte mein Arbeitgeber ein. Er hatte offenbar Angst bekommen, vor Gericht zu gehen. Mit Hilfe meines Rechtsberaters habe ich mit ihm einen Vergleich abgeschlossen. Ich bekam darin auf voller Linie Recht. Neben dem Lohn, den er mit noch zahlen musste, stellte er mir auch ein gutes Zeugnis aus. Einen Anwalt hätte ich mir nicht leisten können und ohne Unterstützung hätte ich nie diesen Erfolg gehabt.»

Die Rechtsberatung wendet sich an Menschen, die sich einen privaten Anwalt oder eine private Anwältin nicht leisten können.

Die Sozial- und Bewerbungsberatung: Luxus?

Herr W. (47) erzählt:

«Ich bin schon seit mehr als 10 Jahren in der Schweiz. In Senegal habe ich Metallbauer gelernt. Im letzten Jahr hatte ich einen Temporärjob in einer kleinen Firma. Als ich aus meinen Ferien zurückkam, erfuhr ich, dass der Chef gestorben ist. Der neue Chef hat mir nach

Die Sozialberaterinnen und Sozialberater der DFA leisten Unterstützung und Beratung bei der Stellensuche. Sie klären über Ansprüche gegenüber der Arbeitslosenkasse oder Arbeitgebern auf und helfen, diese geltend zu machen.

nur einem Tag gesagt, meine Leistungen seien schlecht. Ich sei zu wenig schnell. Mein alter Chef war jedoch immer mit mir zufrieden. Der neue meinte auch, mein Lohn sei zu hoch. Schliesslich hat er mir gekündigt. Ich denke, es lag am Lohn... Wie es nun weitergehen soll, weiss ich nicht.

Die Sozialberaterinnen und Sozialberater der DFA versuchen, das Selbstwertgefühl der Klienten und Klientinnen zu stärken und sie dabei zu unterstützen, eigene Fähigkeiten und Stärken wieder wahrzunehmen und neue Ziele zu formulieren.

Ich habe in Senegal eine Familie, die ich unterstützen muss. Auf den Sozialdienst will ich auf keinen Fall. Ich hoffe, dass ich im Sommer einen Job finde. Man hat mir gesagt, dass ich Chancen auf eine Arbeit habe, wenn ich einen Schweisskurs mache.

Der Kurs ist für mich sehr teuer. Ich suche sehr intensiv Arbeit. In die DFA komme ich drei- bis viermal pro Woche. Die Kosten für die vielen Bewerbungen, für die Kopien und das Porto – jedes Mal fast Fr. 2. – pro Brief – reissen mir ein grosses Loch ins knappe Budget. Ich bin froh, dass man mir in der DFA beim Schreiben der Bewerbungen hilft und ich hier meine Unterlagen kopieren kann. Ich werde mich morgen mit einer Sozialberaterin der DFA treffen. Ich hoffe, dass sie mich beraten kann, wie ich den Schweisskurs finanzieren kann.»

Die vier Sozialberaterinnen und Sozialberater und die Bewerbungsberaterin konnten 2010 1'676 Termine anbieten.

Das Austauschprogramm

Das Gruppenprogramm für Erwerbslose wurde 2010 erfolgreich durchgeführt, wie drei teilweise langjährige Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen bestätigen können:

Herr S. (53), Frau B. (55), Frau K. (53) berichten:

«Wir besuchen das Austausch-Forum seit ein bis drei Jahren meistens jeden zweiten Montag-nachmittag. Am Forum schätzen wir besonders den Gedankenaustausch und Erfahrungsaus-

Das Gruppenprogramm dient dem Erfahrungsaustausch von Menschen in ähnlichen Lebenssituationen. Unter professioneller Leitung kann an Fragen, die bei längerer Erwerbslosigkeit auftauchen, gearbeitet werden.

tausch mit anderen, die dasselbe Problem haben. Weil die Gruppe klein ist, ist der Austausch persönlicher und überblickbarer. Dadurch ist das Vertrauen untereinander stärker ausgeprägt. Das Austauschforum ist eine Art Lebenshilfe und moralische Unterstützung in schwierigen Situationen. Unsere Gemütslage wird durch konstruktive Gespräche und Ideen verbessert. Die Moderatorin geht sehr gut auf unsere Anliegen ein, dadurch wird unser Selbstbewusstsein gestärkt. Die Inputs und Unterstützung via Moderatorin und untereinander tragen zu einer positiven Grundstimmung bei. Beim Verlassen des Forums fühlen wir uns besser und entspannter.»

Der Treffpunkt

Herr P. (51):

«Als ich Hilfe brauchte, um meine Bewerbungsunterlagen zusammen zu stellen, empfahl mir ein Kollege die DFA in Zürich. In der Sozialberatung konnte ich zudem offene Fragen klären, die ich in

Im Treffpunkt steht Erwerbslosen die Infrastruktur für die Stellensuche und Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen zur Verfügung. Für viele bedeutet der Treffpunkt jedoch mehr. Es ist auch ein Ort, an dem man sich mit andern Personen treffen kann, wo ein «Schwatz» mit Menschen in ähnlicher Situation möglich ist.

Bezug auf die Arbeit und Arbeitsbedingungen hatte. Im Gegensatz zu meinem Heimatland, aus dem ich im 2005 ausgereist bin, ist hier in der Schweiz vieles anders. Besonders froh bin ich, dass ich bei der DFA meine Bewerbungsbriefe schreiben lassen kann, da ich die deutsche Sprache noch nicht so gut beherrsche.

Ausserdem sind die Leistungen

alle kostenlos, was mein bescheidenes Budget schont. Sehr wichtig ist mir auch der Austausch mit den anderen Arbeitssuchenden im Treffpunkt. Wir erzählen uns unsere Erfahrungen und geben uns auch Tipps.» Wie schon 2009, als die Erwerbslosenzahlen im Zuge der Wirtschaftskrise anstiegen, wurde der Treffpunkt auch 2010 sehr rege (6'300 Mal) genutzt.

Interne Weiterbildung

Die Berater und Beraterinnen der DFA streben bei ihren Tätigkeiten hohe Qualität an. Stetige berufliche Qualifizierung wird daher in der DFA gross geschrieben. Die Rechtsberaterinnen der DFA besuchen regelmässig Weiterbildungen der Arbeitsgruppe Arbeitsrecht des Zürcher Anwaltsverbandes. Ein Sozialarbeiter der DFA schloss 2010 die Ausbildung zum Sozialversicherungsfachmann ab. Auch interne kollegiale Weiterbildungen fanden statt, so zur Revision des Arbeitslosenversicherungsrechts oder zur neuen Zivilprozessordnung. Die DFA Zürich lädt dazu jeweils auch die Mitarbeiterinnen der Schwesterorganisationen, der DFA Winterthur und der DFA Uster ein. Zudem besuchen die Berater und Beraterinnen regelmässig Interventionen, während deren das eigene Handeln und der Beratungsprozess reflektiert werden.

Personelles

Aufgrund der bereits im Jahresbericht 2009 erwähnten Übernahme der Stellenleitung von Regula Dick per 1. April 2010 blieb eine juristische Stelle (70%) leider während einiger Monate vakant. Die Stelle konnte per 1. September 2010 mit lic. iur. Liliane Bürkli, einer engagierten Anwältin, besetzt werden. In der Sozial- bzw. Bewerbungsberatung mussten 2010 zwei längere Krankheitsfälle verzeichnet werden, was sich auf die Zahl der Neutermine, die angeboten werden konnten, auswirkte.

Notfallkasse

Die DFA leistet finanzielle Unterstützung an Erwerbslose, die in Beratung sind. Mit meist einmaligen Beiträgen werden finanzielle Not-situationen überbrückt oder Vorhaben unterstützt, welche für die Betroffenen einen nachhaltigen Nutzen haben.

Unser herzlicher Dank für Spenden an die Notfallkasse geht an die

evang.-ref Kirchgemeinden Aussersihl, Bülach, Egg, Flaach-Volken, Höngg, Küsnacht, Maur, Meilen, Sihlfeld, Stäfa, Wollishofen, Zürich-Hottlingen, Urdorf, den Verband der Stadtzürcher evang.-ref. Kirchgemeinden sowie die kath. Kirche St. Petrus Embrach und das kath. Pfarramt Gossau.

Ein grosses Dankeschön geht auch an das Restaurant Hiltl sowie das Restaurant Turbinenhalle, die unseren Klienten Gutscheine für Restaurantbesuche zur Verfügung stellen, sowie an alle privaten Spenderinnen und Spender, externe Fonds und Stiftungen, die in speziell beantragten Einzelfällen namhafte Beiträge geleistet haben!

Konto der Notfallkasse:

PC 80-67495-0, lautend auf DFA, Badenerstr. 41, 8004 Zürich

Zahlen

Anzahl Einzelberatungen 2010

Anzahl	2010	2009	2008	2007	2006
Erstberatungen (Neuanmeldungen)	774	989	746	685	619
Weiterführende Beratungen	1'163	1'280	954	1'005	985
Kurzauskünfte	330	259	172	105	122
Juristische Kurzberatungen*	115	118	20		
Total Beratungen	2'382 **	2'646 **	1'892 **	1'795	1'726

* Die juristischen Kurzberatungen werden seit Oktober 2008 angeboten.

** Ohne die juristischen Kurzberatungen erfolgten 2'267 (2010), 2'528 (2009), resp. 1'872 (2008) Beratungen.

Anzahl Klient/innen 2010

Anzahl	Total 2010	Total 2009	Total 2008	Total 2007	Total 2006
Klient/innen (Einzelberatung)	954	1'139	891	839	811
Klient/innen (Gruppenberatung)	75	127	144	133	263
Total Klient/innen	1'029*	1'266*	1'035*	072	1'074

* Ohne Personen, welche lediglich die juristische Kurzberatung in Anspruch nahmen.

Themenbereiche

Sozialberatung*

- 21% Psychosoziale Beratung
- 22% Standardabklärungen und Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsberatung
- 24% Vermittlung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen aus ALV (z.B. Einsprachen)
- 17% Vermittlung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen gegenüber Arbeitgebern (z. B. Zeugnisinterventionen)
- 11% Spezifische Beratung zu Sozialversicherungsfragen
- 5% Diverses (Budgetberatung, finanzielle Unterstützung, Vermittlungsleistungen)

Rechtsberatung*

- 68% Durchsetzung arbeitsrechtlicher Ansprüche
- 17% Durchsetz. arbeitslosenversicherungsrechtl. Ansprüche
- 15% Durchsetzung. weiterer sozialversicherungsrechtl. Ansprüche

* 100% = Total aller Sozialberatungen bzw. aller Rechtsberatungen

Herkunft 2010

Anzahl	Schweizer/ innen	Migrant/ innen	Total
Klientinnen und Klienten in Einzelberatung	322	632	954

Geschlecht 2010

Anzahl	Frauen	Männer	Total
Klientinnen und Klienten in Einzelberatung	463	491	954

Berufskategorien 2010

Berufskategorie	Anzahl Klient/innen
Büro, Verkauf, EDV	200
Industrie, Gewerbe, Technik	206
Gastgewerbe, Hotellerie, Hausdienst	248
Medizinische, soziale, pädagogische Berufe	75
Diverse	225
Total (in Einzelberatung)	954

Treffpunkt 2010

Anzahl	2010	2009	2008	2007	2006
Benutzungen	6'319	6'644	5'445	4'641	5'690
Durchschnittliche Benutzungen pro Halbtage	23	24	16	16	20

DFA-Team

Stellenleitung

Regula Huguenin Dipl. Sozialarbeiterin FH, 70%, bis 31.3.10
Regula Dick Lic. iur., Fürsprecherin, 70%, ab 1.4.10

Sozialberatung

Hans-Jörg Schönfelder Dipl. Sozialarbeiter FH, 70%
Sibylle Schellenbauer Dipl. Sozialarbeiterin FH, 70%
Corinne Burckhardt Dipl. Sozialarbeiterin FH, 60%
Francesco Martinelli Dipl. Sozialarbeiter FH, 60%

Rechtsberatung

Claudia Bloem Lic. iur., Anwältin, 70%
Regula Dick Lic. iur., Fürsprecherin, 70% bis 31.3.10
Marc Schlinkmeier Lic. iur., 80%
Liliane Bürkli Lic. iur., Anwältin, 70%, ab 1.9.10

Treffpunkt

Monika Badreddine Beraterin Treffpunkt, 80%
Lucie Hitz Beraterin Treffpunkt, 10 %

Administration

Margrit Suter Sachbearbeiterin, 70%
Barbara Auf der Maur Sachbearbeiterin, 50%

Lehrstellen/Praktika

Michael Fluder Sozialarbeiter i.A., bis 15.7.10
Lucia Giansanti Sozialarbeiterin i.A., seit 16.8.10
Vanessa Di Dio KV-Auszubildende der ref. Kirche,
bis August 2010
Lara Schurter KV-Auszubildende der kath. Kirche,
bis Februar 2011
Ari Sivaloganathan KV-Auszubildende der kath. Kirche,
ab Februar 2011

Reinigung

Ana Vasquez Spetterin

DFA in Kürze

DFA

Badenerstrasse 41

8004 Zürich

Tel. 044 298 60 80

Fax 044 298 60 81

Email: zuerich@dfa.ch

Internet: www.dfa.ch

am Stauffacher; erreichbar mit den
Tramlinien 2, 3, 8 ,9,14 bis «Stauffacher»

Einzelberatungen nach Vereinbarung

Montag bis Freitag 09.00–12.00 Uhr

14.00–16.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Treffpunkt (nur nach Erstgespräch)

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 09.00–12.00 Uhr

Dienstag- und Donnerstag 14.00–16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Lösungsorientiertes Austausch-Forum

Anmeldung bei Sibylle Schellenbauer

Tel. 044 298 60 80

PC/-Internetkurse (Einführungsmorgen)

Anmeldung durch zuständige Sozialarbeiterin/
zuständigen Sozialarbeiter nach Erstgespräch

Konto der Notfallkasse

PC 80-67495-0

REFORMIERTE UND
KATHOLISCHE
KIRCHE KANTON ZÜRICH